

Quercus robur - Stieleiche

Standort: Eichen mögen einen sonnigen Standort und können den ganzen Tag in der Sonne stehen.

Gestaltung/Stilarten: Eigentlich ist die Eiche in allen Stilformen denkbar, jedoch sollte sie nach ihren großen Brüdern in der freien Natur gestaltet werden. Frei aufrecht, groß und mächtig mit einem dicken Stamm, breiter Krone und in einer schlichten Schale dürfte wohl am besten sein.

Gießen: Während der Wachstumsperiode muss täglich gegossen werden. Bitte darauf achten, dass während der heißen Sommermonate nie direkt über die Blätter gegossen werden darf. Im Winter sparsamer wässern, jedoch nicht austrocknen lassen.

Schnitt: Starke Formschnitte werden im späten Winter / zeitigen Frühjahr durchgeführt, noch bevor sich die Knospen geöffnet haben. In dieser Zeit (vor dem Austrieb) werden auch die Endknospen entfernt. Die neuen Triebe Während des ganzen Jahres können die neuen Triebe auf zwei Blattpaare zurückgeschnitten werden. Auch neue Knospen / Augen, die nach unten gerichtet sind, können dabei entfernt werden. Die Eiche sollte im oberen Bereich etwas stärker geschnitten werden, damit das Wachstum im Kronenbereich nicht zu dominant wird, darum die oberen Astpartien frühzeitig und auch vermehrt schneiden. Einen kompletten Blattschnitt hat die Eiche nicht besonders gerne, nur die größeren Blätter können laufend entfernt werden.

Drahten: Ab April kann die Eiche gedrahtet werden. Der Draht darf bei einer Eiche nicht einwachsen, da er sonst unschöne Narben verursacht, die nicht mehr herauswachsen werden. Manchmal dürfte es schonender sein, wenn man das Abspannen anwendet.

Düngen: Im Frühling mit einem Langzeitdünger (Biogold) beginnen und dann mit einem Bonsai-Flüssigdünger während des Sommers und im Herbst alle zwei Wochen düngen.

Umtopfen: Im zeitigen Frühjahr (Februar-März) werden junge Eichen jedes Jahr umgetopft, bevor die Knospen aufbrechen. Ältere Bäume werden dann nur noch alle drei bis fünf Jahre, je nach Aussehen und Wachstum, umgetopft. Beim Wurzelschnitt wird etwa 1/3 der Wurzeln entfernt. Sollte aus irgendwelchen Gründen im Herbst umgetopft worden sein, dann muss die Eiche frostfrei überwintert werden.

Überwinterung: Obwohl die Eiche als vollkommen winterhart in der freien Natur gilt, ist es sehr zu empfehlen, ihre Wurzel vor Frost zu schützen (Winterbeet - Schale komplett mit Rindenmulch abdecken). Vor allem junge Eichen überleben den Winter so problemlos und gedeihen im Sommer umso besser.

Diese Pflegeanleitung dürfen Sie sehr gerne für Ihren privaten Gebrauch ausdrucken und verwenden. Die unveränderte Verwendung auf privaten Internetseiten ist nur mit einem Hinweis auf unser Urheberrecht und einem Link zu unserer Homepage

www.bonsaigarten-hannover.de

erlaubt. Eine Verwendung auf kommerziellen Internetseiten oder zu sonstigen kommerziellen Zwecken ist nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung erlaubt.

bonsaigarten-hannover.de